

Kampfkraft der Grundorganisationen erhöht werden muß, um alle Mitglieder und Kandidaten der Kreisparteiorganisation für die Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben zu mobilisieren.

Die Gardelegener Genossen machen aber nicht nur Pläne und beschränken sich schon gar nicht auf schöne Reden, sondern sie organisieren den Kampf um die Erfüllung ihrer Vorstellungen und Beschlüsse. Sie wenden dabei bewährte Methoden an, verallgemeinern ständig die besten Erfahrungen und orientieren sich auf die Schwerpunkte. Den Grundorganisationen wird zielstrebig geholfen, die im Interview gesetzten Maßstäbe der Arbeit einer Grundorganisation und des parteilichen Wirkens der Genossen im Leben konkret umzusetzen. Dazu dienten auch Parteiaktivtagungen in wichtigen Schwerpunkten, zum Beispiel in der Grundorganisation des Asbestzementwerkes Gardelegen.

Bei der Auswertung der Beschlüsse der 13. Tagung des Zentralkomitees ist mit davon auszugehen, daß der Umtausch der Parteidokumente ein weiterer erfolgreicher Schritt im Leben unserer Partei sein wird, weil er im engsten Zusammenhang mit der Lösung aller anderen gesellschaftlichen Aufgaben erfolgt und zur weiteren Erhöhung der Qualität der Leitungstätigkeit der Partei beiträgt.

Die Kreisleitungen sollten in der weiteren Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente dafür Sorge tragen, daß den Grundorganisationen eine durchdachte und wirksame Hilfe gegeben wird, wozu besonders die qualifizierte Anleitung, eine effektive operative Arbeit und die schnelle Verbreitung guter Erfahrungen gehört.

Es gilt, entschieden dagegen anzukämpfen, daß über das Interview des Genossen Walter Ulbricht nur geredet, daß es deklariert oder kommentiert wird. Das Wichtigste ist das tiefe Eindringen in die Probleme der ZK-Beschlüsse und dieses Dokumentes und ihre konsequente und schöpferische Verwirklichung. Für die Kreisleitungen geht es weiter darum, die Arbeit zielstrebig, ohne Hast und Hektik zu organisieren, nirgends Zeit zu verschenken oder gar zu vergeuden.

Mit dem Interview wurde allen leitenden Parteiorganen und den Grundorganisationen ein Dokument, ein Handwerkszeug in die Hand gegeben, das sie in Verbindung mit den Beschlüssen des ZK intensiv für die Lösung aller politischen, ideologischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben nutzen sollten.

Es ist besonderen Einfluß darauf zu nehmen,

daß die Parteimitglieder befähigt werden, auf der Grundlage der 12. und 13. Tagung des ZK und des Interviews des Genossen Walter Ulbricht eine zielstrebige und massenwirksame politisch-ideologische Arbeit unter allen Werktagen zu entwickeln.

Dokumentenumtausch mit großer Disziplin und Präzision

Die hohen politischen Anforderungen, die der Dokumentenumtausch an alle leitenden Parteiorgane und Grundorganisationen stellt, ergeben sich daraus, daß der Umtausch der Parteidokumente organischer Bestandteil zur weiteren Festigung der Kampfkraft unserer Partei ist und dazu beitragen soll, den demokratischen Zentralismus in der Partei weiter zu festigen. Es gilt, die Leninschen Normen des Parteilebens in neuer Qualität anzuwenden und die innerparteiliche Demokratie sowie das geistig-kulturelle Leben in den Grundorganisationen weiterzuentwickeln.

Große politische und organisatorische Fähigkeiten von den leitenden Parteiorganen verlangt auch die Tatsache, daß für den Umtausch die relativ kurze Zeit von acht Wochen zur Verfügung steht. Das erfordert eine äußerst exakte Planung, größte Genauigkeit und Disziplin und die stabsmäßige Leitung auf allen Ebenen.

Hinzu kommt, daß der Umtausch der Parteidokumente in unserer Partei mit der Einführung eines neuen Systems der Registrierung der Mitglieder und Kandidaten der Partei verbunden ist.

In den Bezirks- und Kreisleitungen gibt es zahlreiche gute Beispiele exakter Planung zur Vorbereitung und Durchführung der umfangreichen Arbeiten, die zu einer so bedeutungsvollen Maßnahme im Leben unserer Partei notwendig sind. Dazu zählen Maßnahme- und Ablaufpläne, auch Netzwerke und Feinprojekte.

Das Ausarbeiten solcher konkreter Pläne dient dazu, den Umtausch der Parteidokumente stabsmäßig zu leiten. Unter stabsmäßiger Leitung ist zu verstehen: konsequente Anwendung des demokratischen Zentralismus, hohe Disziplin, rege Mitarbeit vieler Genossen bei straffer einheitlicher Leitung. Stabsmäßig zu leiten ist nur möglich, wenn die Kollektivität gut entwickelt wird, wenn alle Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung an der gemeinsamen Hauptaufgabe mitarbeiten, wenn jeder